

Stenigst, wenn möglich: Litta, Litta,
 ganzlich in den Fik zu setzen! —
 Ich vertraue mir, daß die Litteratur
 für die — was auch die medica-
 tionalen Anordnungen für den
 ich fülle die ganze weg auf M.
 verschaffen kann, die für die in der
 dem folgenden die Hauptzweck, zu sein
 zu kommen.

Original nachfolgend, alle die verschickte
 soll als Spender — so wird die
 Dank.

Dem die "Litteratur" kann ich die, die
 die für die "Litteratur" —
 für die die von den "Litteratur"
 unter mir einzig für den von
 allen die von den die die
 für die, für die die die
 zu kommen

M. L.

Ich liebe die Litteratur!



17/7 72.

Lieber Bruder!

Die Freigeburde habe ich schon gemacht und
zuerst um Freitag nach dem Ueberse.
Am 12. ten habe ich nach Mülling zu dem
Damen, welche sich mehrere ^{ein}mal
habe läßt. Und dann wiederum habe ich
in Mülling und sie auch schon besucht,
und zu sehen und läßt sich die auch
empfehlen. Die jungen in das Priests,
sitzte mit dem auch der Luststein.
In dem ^{Mülling} ~~Land~~ - Ursprung habe ich
ich mit dem auch jetzt. Gattin steht
ich heute nach dem. Über meine Freie
~~weiss~~ ich nichts bestimmtes, meistens
und am 2. H. Freie werden sie auch
gen. Die Freie zwei Stunden zu einem
Liedwerk zu bekommen, welche am Freie
am 2. H. Mülling stattfinden wird und
zu machen heimlich mit mir gehen wird.
Ich hoffe, daß es die auch besser gehen
wird und bleiben

dein

Altkelmann
Luz.

114
22

Anten page 1

The handwriting is very faint and appears to be a dense block of text, possibly a letter or a document. The ink is light and the paper shows signs of age and wear. The text is mostly illegible due to fading and the angle of the page.



Gruis

Handwritten signature or name at the bottom of the page, appearing to be "Ludwig..." followed by a flourish.